Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 18

Artikel: Berufsberatungskurs vom 26. und 27. April 1922

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-529139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Crogler, Prof., Cuzern, Billenfir, 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch bie Geschäftsfielle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Bost bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lebrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizeriiche Annoncen-Expedition Attien-Gelellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

Inhalt: Berussberatungskurs. — Jahresversammlung des Aarg. kath. Erziehungsvereins. — Aus dem Berichte über das zugerische Erziehungswesen. — Ein Notbehelf. — Ein Borschlag. — Stulnachstichten. — Bücherschau. — Wiener Sammlung. — Lehrerzimmer. — Preßsonds. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 3 (philologisch-historische Ausgabe).

Berufsberatungsfurs vom 26. und 27. April 1922.

EECs geht durch einen Großteil der heu-tigen katholischen Lehrerschaft ein tiefer, unversiegbarer Zug nach dem Idealen. Es ist das eine erfreuliche Teilerscheinung jenes geistigen Ringens, das überall in der Welt bald laut — warum nicht hie und da etwas überlaut! -, bald schüchtern ein neues Aufblühen katholischer Rultur anzeigt. Bon diesem Zuge ergriffen fanden sich an obgenannten Tagen nicht weniger als 186 geistliche und weltliche Teilnehmer zum Berufsberatungsfurs im Lu= zerner Parlamentssaale zusammen. Ibealismus war es, bem von dieser Stelle aus eine besondere Anerkennung gebührt, welche uns mit lieben Freunden aus räumlich so entlegenen Landesteilen bekannt gemacht hat. Gewiß, ein Idealismus, der den Menschen vom festen Boden der Wirklichkeit und Notwendigkeit weghebt, ist ungesund. Ein solcher Idealismus hätte vergleichsweise in den vergangenen Tagen gesprochen: "Ich komme nicht mit nach Luzern zum Berufsberatungskurs, ich habe Wichtigeres zu tun! Ich bin die Großzügigteit! Drei Schritte vom Leibe mit Kleinarbeit!!" — Rein, so dachten jene 186 nicht. Vielmehr trugen sie sich bei aller Idealität mit der Absicht um, von den Höhen der Weltbetrachtung in die Tiefen und Mannigfaltigkeiten der menschlichen Verhältnisse zu steigen, um so wieder einmal - wenigstens in Gedanken — recht irdischen Gewerbe-, Bureau- und Dreschslegelstaub zu schlucken. Und dazu haben nun auch die verehrten Herren Referenten alle von A bis B redlich beigetragen. Ohne auf die ein= zelnen Bortrage einzugeben, möchte ich doch in dankbarer Gesinnung anerkennen den fleißigen Ernst, womit die einzelnen Bortragenden ihre Aufgaben löften, und ebenfo die gespannte Aufmerksamkeit der Borer, ohne die wohl die zahlreichen Anregungen, die von der Distuffion zu Tage gefordert murden, unterblieben maren. Dag dabei Ordnung und Zielstrebigkeit herrschte (wie das vielleicht in einem Parlamentsfaal nicht immer möglich ift), dafür forgte Berr Rantonalschulinspettor B. Maurer, derzeitiger verdienter Präsident des kath. Lehrervereins der Schweiz, von welcher Stelle aus Ansregung und Durchführung des Kurses aus gegangen sind. Er faß wie ein Rönig auf dem Bräsidentenstuhle und beherrschte mit einem feinen Lächeln und mit — der Uhr in der Hand die Situation. Die geiftige Leitung, der feine Faden, der alle Bortrage zusammenhält, so daß sich die Zuhörer zulett sagen mussen: "Es hat geklappt!" bas ging, fo ließ ich mir fagen, von Berrn Stadtrat Dr. Hättenschwiller, General= sekretär des Schweiz. kathol. Volksvereins, aus. Es freut uns das doppelt, von einem so viel beschäftigten Manne zu wissen, daß er sich alle Mühe zum Gelingen des Kurses

genommen hat.

Bu unserer besonderen Freude beehrten uns während des Kurses mit ihrer Anwesenheit und teilweise auch mit Worten des Wohlwollens der gnädige Herr bischösliche Kommissar Dr. Segesser, Stiftspropst, Luzern und die Vertreter der Stände Schwyz (Derr Erziehungsdirektor Bösch), Nidwalden (Herr Nationalrat von Matt), Luzern (Herr Erziehungsdirektor Ständerat Dr. Sigrist) und Zug (Perr Erziehungsdirektor B. Steiner). Das einmütige Zusammenswirken von Kirche, Staat und Schule fand damit im Großratssale ein verkleinertes, würdiges Abbild.

Der Berufsberatungsturs war also ernst und nicht ganz weihelos; denn während draußen die Sonne nicht recht durch die Wolken zu dringen vermochte, leuchtete drinnen im Luzerner Beratungssaal — welcher nicht im entserntesten mit dem "Janus"-Tempel in Genua zu vergleichen ist — hell zu allem Erdenschaffen das Licht katholischer Grundsälichkeit. Das ist nicht zu ver-

gessen!

Aber dazwischen konnte man auch recht gemütlich werden, wie es sich geziemt, wenn Freunde tagen. Wenn nun die zum "Abends hock" versammelte Gesellschaft leider auf die kinomatographische Vorführung der Berufsbilder verzichten mußte (was um so mehr zu bedauern ist, als uns dadurch wertvol-

les Anschaungsmaterial entzogen wurde!) so fand sie dafür einen humorvollen Ersat in der gelungenen Vorführung unserer urchigsten Landes-"Diaklete" — wollte sagen Dialekte — welches Vergnügen wir letten Endes dem autofratischen Vorgehen unseres Tafelpräsidenten herrn Brof. J. Troxler zu verdanken haben, welcher aber auch noch für anderweitige klingende und singende Unterhaltung gesorgt hatte. — Beim ge= meinsamen Mittageffen im Unionhotel am 2. Kurstage benutte Herr Kollege A. Elmiger, Zentralkassier und Präsident des kath. Lehrervereins Luzern, den Anlaß, um ein treffliches Wort des Dankes an Behör= den, Referenten und alle Mitwirkenden auszusprechen. Sa, wir haben Grunde, dantbar zu sein, nicht bloß um der finanziellen Erleichterungen willen, welche der Schweiz. kath. Volksverein und die hohen Regierungen von Luzern, Schwyz, Nidwalden, Zug und Wallis dem Kurse direkt oder indirekt zukommen ließen, sondern auch um des Wohlwollens willen, mit dem man uns überall und immer begegnet ist. Man betrachtete uns als Lehrer (nicht bloß als "nur" Lehrer), und wir werden demgemäß fernerhin arbeiten wie Lehrer: allzeit treu unserer Bflicht!

Anmerkung ber Schriftleitung. Diesem vorläufigen Stimmungsbild über ben vorzüglich verlaufenen Kurs werden, sobald Raum und Zeit es gestatten, ein=

gehendere Mitteilungen folgen.

Jahresversammlung des Alarg. kathol. Erziehungsvereins.

Ofterdienstag, den 18. April in Baden.

Diese war wieder ein Glanzpunkt katholischen Lebens im Nargau. Da war noch keine Rede von Abbau, wohl aber von Aufbau und moderner Arbeit an der Spize

modernfter Bestrebungen.

Zuerst kam unser "Katholisches Jusgendamt" zur Sprache, das mustergültig die Frage der Berufsberatung und Lehrsstellenvermittlung löst im katholischen Aarsgau. Auf den Berufsberatungskurs des Schweiz. kathol. Lehrervereins in Luzern am 26. und 27. April wurde besonders hinsgewiesen.

Dann kam die Frage der Phychanas Inse zur Behandlung, diese neue heikle pädagogische Strömung. H. Kektor Dr. P. Egger, Sarnen, beleuchtete dieses Ding in der ihm eigenen Art langsam, klar, lo= gifch und tam unter dem fpontanen Beifall der ganzen großen Börerschaft im allgemeinen zur Ablehnung dieses Danaergeschenks modernfter Badagogit. Brgl. "Schweizer-Schule" 1920, Psychanalyse und Pädagogik, von Dr. P. J. B. Egger Nr. 38, Seite 363 bis 366 und Nr. 40, Leiter; ebenfalls Volks= schule (Beilage "Schw.=Sch.") 1921, Psych= analyse — ein neues Zeitalter der Badagogit von Dr. Sch. Nr. 1 ff. Der ganze Vortrag erschien 1919 bei Louis Chrli, Sarnen, als Beilage zum Jahresbericht der Rant. Lehranstalt Sarnen 1918/19 unter dem Titel: Die Psychanalyse als Seelen= problem und Lebensrichtung.

Run kam das Geschäftliche. Einstimmig